

Wir haben uns das letzte Mal darüber unterhalten, wie man mit persönlicher Prophetie umgeht und sie auch durch Glauben und Gebet verwirklichen kann. Nach der Bibel ist Prophetie oder Weissagung ja etwas, wonach sich jeder Christ ausstrecken und was er begehren soll: **1.Kor 14,1** - Auch wenn in diesem Bereich Fehler gemacht werden und wir uns alle auch als Lernende verstehen, sagt Paulus weiter: **1.Thess 5,20-21** - Damit wird uns schon ein grundsätzlicher Fahrplan mitgegeben. Wir lernten, dass es in der Regel so ist, dass Prophetien umbetet werden müssen. Ein großer Prozentsatz wird durch Glauben und Gebet verwirklicht, ja, ins Leben hineingeboren. Wir tragen sie manchmal aus wie ein Kind in einer Schwangerschaft. Die wenigsten Prophetien verwirklichen sich von alleine (Endzeitprophetien der Bibel) - **2 Petr.1,19-20** Manche Prophetien sind Warnungen und Hinweise auf die Zukunft. Sie können, müssen aber nicht geschehen. Manche Dinge sagt und zeigt uns Gott will nicht, dass wir da unvorbereitet hineinschliddern. Bei anderen zeigt er eine mögliche Zukunft, die eintrifft, wenn wir nicht beten uns nicht ändern, nicht gegensteuern. Der prophetische Geist äußert sich unterschiedlich: Da gibt es ein intuitives Wissen. Da gibt es den Bereich des visuellen Sehens (Visionen, Bilder) oder auch des Hörens. Und dann gibt es den großen Bereich der Träume. Wenn wir eine Prophetie empfangen, auch wenn sie uns von anderen gegeben wird, und sie ist von Gott, dann gibt es in der Regel einen Wiederhall in unserem Herzen/Geist. Wir spüren, dass das passt. Oft sind es Bestätigungen einer Sache, die wir schon im Herzen tragen, einer Richtung, die wir einschlagen oder eine Weiterführung und Ergänzung dieser Dinge. Prophetie/ Weissagung gibt so Sicherheit und Ermutigung für nächste Schritte. Wenn sie etwas total Neues und Fremdes anspricht, dann umbete es, wie wir es das letzte mal gelernt haben. Bitte Gott um Klarheit und Bestätigung und beobachte dein Leben. Wenn es ein prophetisches Wort in deinem Leben gibt, was sich über lange bis sehr lange Zeit nicht erfüllt, dann gibt es mehrere Möglichkeiten. Frage Gott, ob das Wort für dein Leben immer noch aktuell ist und ob du es weiter im Glauben bewahren sollst. Es kann sein, dass es noch kommt, denn einige Dinge brauchen manchmal lange Zeit. Wenn du dir unsicher bist, bitte Gott, dass er das Wort noch mal bestätigt und dir wiederholt, das tut er. Es kann aber auch sein, dass Gott dir erlaubt, die Prophetie wegzutun. Manche Dinge können sich im Laufe der Jahre auch schon erledigt haben. Das wäre zum Beispiel dann der Fall, wenn man irgendwo eine geistliche Abzweigung verpasst hat, irgendwo nicht entsprechend reagiert oder gehorcht hat. Das muß manchmal gar nicht absichtlich sein und kann passieren. Wir sind nicht immer gehorsam, verstehen manche Sachen oft nicht und auch der Feind versucht durch Störmanöver Sachen zu vereiteln. In dem Fall sollten wir nicht krampfhaft an einer Prophetie festhalten. Gott hat für neue Lebensumstände oft neue Möglichkeiten und neue Anweisungen. Frag ihn, ob du wirklich noch an der Sache weiter festhalten oder sie zur Seite legen sollst. Beides ist möglich und der Herr wird das in dein Herz hineinlegen und dir über die jeweilige Sache Frieden geben. Wenn du mit einer Prophetie (inhaltlich) nichts anfangen kannst. Es ist möglich, dass sie sich auf eine spätere Zukunft bezieht. Dann fahr sie erst mal innerlich auf einen Parkplatz, aber

wirf sie nicht gleich ganz weg. Speichere sie irgendwo ab und beobachte dein Leben, ob es irgendwo Anzeichen oder Führungen gibt, die darauf hindeuten oder ob Gott in Abständen das Thema noch mal anspricht. Wenn es so ist, dann hol es noch mal raus und bitte Gott um weitere Anweisungen und Bestätigung. Handele damit dann so, wie wir es letzte Woche gelernt haben. Fang aber nicht an, gerade, wenn es tiefe lebensentscheidende und verändernde Dinge sind, gleich dein Leben darauf hin umzustellen, wenn es nicht wirklich klar zu dir spricht. Bitte Gott um Bestätigung, Gott hat dafür immer Zeit. Der Herr ist nicht unter Stress und bringt uns in der Regel nicht in Zeitdruck. Bei Dingen, die unter Zeitdruck und Stress getan werden müssen, wäre ich immer vorsichtig. Meine Erfahrungen in dieser Hinsicht in den letzten Jahren waren alle nicht gut. Er möchte, dass unsere Entscheidungen bewusst und überlegt gefällt werden, damit wir darin auch ruhen können. Gott bestätigt wichtige Dinge immer 1-2x, damit du sicher im Glauben gehen kannst. Viele Prophetien laufen auch in dem Bereich von Bestätigungen ab, Bestätigung von Dingen, wo Gott schon mal gesprochen hat oder wo sich bereits Wege und Konturen im Leben abzeichnen. Letztlich müssen wir auch in Betracht ziehen, dass ein prophetisches Wort nicht immer zu 100% das Reden Gottes wiedergibt. Es können immer menschliche Anteile dabei sein. Wir lernen alle, auf Gottes Stimme zu hören. Deswegen sollen wir aber, wie Paulus sagt, diese Dinge „nicht verachten“ und auf der anderen Seite aber auch „alles prüfen und das Gute behalten“. Es gibt theoretisch sogar die Möglichkeit, dass jemand sich total vergriffen hat. Ich habe schon mal erlebt, dass eine Prophetie, die jemandem gegeben wurde auf ihn gar nicht passte. Aber sie passte auf den Nachbarn – man kann sich mal in der Person irren. Man kann sich auch schnell bei Lebensdaten, Zahlen oder anderen Details irren. Von daher ist es gut, auch immer mal nachzufragen, ob eine Aussage passt oder stimmt. Prophetisch zu dienen ist immer ein Wagnis. Aber wenn es dann passt, oder sehr nah kommt, freuen wir uns, denn wir sind alle Lernende. Deswegen ist es wichtig, bei Prophetien auch zu reflektieren und nachzufragen. Das ist nicht peinlich sondern dient der Korrektur und Reife. Wir wollen ja in diesen Dingen immer besser und treffsicherer werden. Darum gib auch mal Feedback, wenn etwas gepasst hat oder du dich angesprochen gefühlt hast. Auch bei Prophetien, die nicht speziell auf eine Person ausgesprochen werden sondern allgemein. Am Ende muß man sagen, dass letztlich auch die Möglichkeit besteht, dass eine Prophetie nicht von Gott kam, sondern a) aus dem menschlichen Verstand / Reden in Vermessenheit oder B) aus einer anderen geistlichen Quelle. Das haben wir bei allen Formen der Wahrsagerei und auch bei Horoskopen. Hier haben Menschen ihre geistliche Satellitenschüssel in die falsche Richtung gedreht. Haben wir Wahrsagungen und Botschaften aus solchen Quellen erhalten, müssen wir hier von Gott befreit werden, da solche Botschaften Menschen binden und knechten können. Für uns alle gilt aber generell, uns dem Prophetischen immer wieder zu öffnen und es zu begehren und zu suchen. Es nicht zu verachten, sondern alles zu prüfen und das Gute zu behalten. Denn: **1.Kor 14,3** - Das ist etwas, was wir alle immer wieder brauchen. Davon kann die Gemeinde nicht voll genug sein und deswegen möchte Paulus auch, dass in der Gemeinde möglichst „alle prophetisch reden“. - **1.Kor 14,5**.